Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 9

Artikel: Die infanteristische Nummer 85 kommt wieder zu Ehren
Autor: Etter, Jann
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-717404

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die infanteristische Nummer 85 kommt wieder zu Ehren

Nur fünf Jahre nach der Auflösung des damals 127 Jahre alten (einzigen) Glarner Gebirgs-Füsilier-Bataillons 85 im Jahre 2003 trägt wieder eine Gebirgsinfanterie-Einheit die Nummer 85: das Gebirgsinfanteriebataillon 85. Es hat am 1. Juli 2008 im Zeughaus Glarus mit der Fahnenübergabe an seinen Kommandanten seine Geburtsstunde erlebt.

OBLT JANN ETTER, SOOL

Die Schaffung des neuen Bataillons erfolgte im Rahmen des Entwicklungsschritts 08/11 unserer Armee. Die von Br Fritz Lier geführte Gebirgs-Infanterie-Brigade 12 wird um drei neue Bataillone verstärkt, sodass es nahelag, einem dieser Bataillone einen glarnerischen «Anstrich» zu geben, weil das «alte» 85 ebenfalls zur 12. Brigade gehörte.

«Götti» Glarus

Zwar gibt es gegenüber früher keine kantonalen Truppen mehr, aber der Kanton Glarus übernimmt die Götti-Funktion, in der Person von Regierungsrat Dr. Andrea Bettiga, Chef des Departements Sicherheit und Justiz und damit auch Militärdirektor. Die Glarner Militärbetriebe mit dem «altehrwürdigen» Zeughaus, wie es sein Chef Oberst im Generalstab Fritz Stüssi liebevoll bezeichnete, ist Stützpunkt des Bataillons, das im Oktober seinen ersten Dienst im Raum Glarus–Linthebene–Ricken mit den Standorten Näfels, Glarus, Mollis, Oberurnen sowie Eschenbach und Gommiswald/Kaltbrunn leisten wird. Am 8. Oktober findet auf dem Landsgemeindeplatz in Glarus die Fahnenübernahme statt, die als «Taufe» der neuen Einheit bezeichnet wird; am 22. Oktober wird die Fahne beim Näfelser Schlachtdenkmal zurückgegeben.

Tausend Mann

Der Sollbestand des neuen Bat beträgt rund 1000 Mann, eingeteilt in sechs Kompanien, die alle mit «Geb Inf» (für Gebirgsinfanterie) beginnen: Stabskompanie, Logistikkompanie und die Kompanien 1 bis 4. Die Ausrüstung umfasst neben den klassischen Infanteriewaffen Radschützenpanzer Piranha, Aufklärungsfahrzeuge des Typs Eagle, ferner Transportfahrzeuge und Lastwagen.

Hauptaufgaben des Bataillons sind Existenzsicherungsoperationen und Einsätze im Rahmen von Raumsicherungsoperationen, in zweiter Linie solche der Verteidigung.

Den 85er-Geist weitertragen

Zur «Startfeier» waren die Kommandanten des «alten» 85 eingeladen worden. Als Gäste erwähnen wir besonders Divisionär Fred Heer, stellvertretender Kommandant Heer, die Gemeindeoberhäupter von Glarus und Näfels und Major Jürg Feldmann, Präsident der Glarner Offiziersgesellschaft.

Nach der Begrüssung durch Oberst i Gst Stüssi gab Regierungsrat Andrea Bettiga, selber ein ehemaliger 85er, seiner Freude über die Wiedererweckung der Nummer 85 Ausdruck. Er betonte die Verankerung der Armee bei unserer Bevölkerung und erinnerte an den oft zitierten Ausspruch «Tradition ist nicht Erhaltung der Asche, sondern Erhaltung der Glut».

Fahnenübergabe

Auch für Brigadier Fritz Lier, Kommandant der 12. Brigade, war es ein Freudentag. Er unterstrich die Verwurzelung des alten 85 in der Bevölkerung. Er bezeichnete die Fahne als Identifikationssymbol; das habe man während der eben abgelaufenen Fussball-Europameisterschaft besonders stark gespürt.

Brigadier Lier übergab die Fahne dem Bataillonskommandanten, dem gleichentags zum Oberstleutnant im Generalstab beförderten Markus Mattig, wohnhaft im zürcherischen Obfelden und von Beruf Linienpilot der Swiss. Er freute sich über den guten Empfang im Glarnerland und versprach, die alte 85er-Tradition zu ehren.

Der Gebirgsdienst

Nach kurzweiligen und informativen Ausführungen von Oberst David Beeler aus Interlaken über den Gebirgsdienst in unserer Armee in Vergangenheit und Gegenwart überbrachte der in Glarus aufgewachsene Divisionär Fred Heer, stellvertretender Chef Heer, die Grüsse des Kommandanten Heer, Korpskommandant Dominique Andrey.

Der Kommandant des Gebirgsinfanteriebataillons 85, Oberstleutnant im Generalstab Markus Mattig, mit seiner Fahne.